



Besigheimer Häuserbuch

Bereich Schulbrunnengasse 5A (ehem. Geb. Nr. 117A)

Abgegangenes dreistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, das 1805 als Hintergebäude Nr. 117A zum Haus Nr. 117 errichtet wurde und 1893 zusammen mit dem Vorderhaus Nr. 117 abbrannte. Der Bereich des Hintergebäudes ist danach Hofraum.

- 1805 Conrad Martin und Jacob Philipp Maier, der Sohn und der Schwiegersohn der Witwe Martin im Vorderhaus Schulbrunnengasse 5 (Nr. 117), lassen hinter dem Haus den Anbau Nr. 117A errichten: *"Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und zwei Wohnungen, ohne eigene Wand an das Vorderhaus angebaut"*.
- 1853 Gottfried Sausseles Witwe übergibt ihre Hälfte des Hinterhauses an den Sohn, den Weingärtner Gottfried Saussele.
- 1861 Jung Jacob Schlagenhauf verkauft seine Hälfte des Hinterhauses an jung Christian Friedrich Joos, alt Christians Sohn.
- 1862 Die Witwe des jung Christian Joos verkauft ihre Hälfte des Hinterhauses an den Weingärtner Gottlob Schmid.
- 1883 Die Witwe des Weingärtners Gottlob Schmid verkauft ihre Hälfte des Hinterhauses an den Weingärtner Friedrich Fellger, Heinrichs Sohn.
- 1891 Gottfried Saussele vererbt seine Hälfte des Hinterhauses an den Neffen, den Weingärtner Christian Gottlob Schmid, Gottlobs Sohn. Schmid verkauft diese Hälfte gleich weiter an den Weingärtner Johannes Spahr.
- 1893 Das Hinterhaus ist zusammen mit dem Vorderhaus abgebrannt und der Brandplatz wird von Friedrich Fellger und Johannes Joos verkauft an Christian Linn.
- 1894 Christian Linn lässt das Vordergebäude neu errichten, der Platz des abgebrannten Hintergebäudes Nr. 117 A wird zu Hofraum.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.